

Josy Tamarcaz, engagierter Berater

Seit seiner Kindheit in Fully bewegt sich Josy Tamarcaz in einem sozialen Netzwerk, das mit der Landwirtschaft eng verbunden ist. Er hilft regelmässig seinen Eltern, die ein Dorf-Lebensmittelgeschäft betreiben, die regionale Sektion einer Krankenkasse führen und zudem einen Hektar Reben bewirtschaften. Er kümmert sich auch um die Anliegen der Dorfbewohnerinnen und -bewohner und arbeitet im Rebberg mit. Nach einer Lehre als Laborangestellter ist er in der industriellen Agro-Chemie tätig und optimiert Herstellungsverfahren von Pflanzenschutzmitteln. Er wird aus dieser Zeit eine Vorliebe mitnehmen für Neuheiten, für die Forschung und für Produkte, die erhöhte Vorsichtsmassnahmen bei ihrer Anwendung benötigen. Er wechselt in die Landwirtschaft und bildet sich in Châteauneuf aus. Dort begegnet er einem Mitschüler, der Architekt und Anthroposoph ist. Dieser zeigt ihm, dass neue Wege möglich sind. Für Josy ist dies eine Offenbarung. Er stösst nun zur Stiftung Aigues Vertes (GE). Für sie leitet er einen biodynamischen Bauernhof, auf dem Erwachsene mit einer geistigen Behinderung integriert werden. Im Zusammensein mit seinen Schützlingen erfährt Josy Tamarcaz, nun Bauer und Erzieher, dass die Ansichten verschieden sein können und Beurteilungskriterien nicht weltumspannend dieselben sind. Noch während seiner Anstellung in der Stiftung vervollständigt er seine landwirtschaftliche Ausbildung am Technikum in Zollikofen. Mit dem Diplom in der Tasche wendet er sich der Beratungstätigkeit zu. Zuerst arbeitet er bei der Neuenburgischen Landwirtschaftskammer. Hier führt er im 1994 die biologische Landwirtschaftsberatung für die Kantone Neuenburg und den Jura sowie für den Berner Jura, dann am FiBL und anschliessend bei Prométerre ein.

Nach jahrelangem Kontakt mit den Landwirtinnen und Landwirten und ihren Fragen und mit einer sehr grossen Erfahrung im biologischen Landbau – der immer wichtiger wird –, stösst Josy Tamarcaz im 2006 zur AGRIDEA. Hier übernimmt er die Stelle des Koordinators für die biologische Landwirtschaft. Innerhalb seiner beruflichen Tätigkeiten erhält die Leitung des Guts Mapraz, das seit 1999 Bio-Landwirtschaft ohne Tiere betreibt, seine besondere Beachtung. Dieses Gut ist ein grossräumiges Versuchslabor. Zahlreiche Anbau- und Fruchtwechsellmethoden können getestet und auf ihren Langzeiteffekt untersucht werden. Josy Tamarcaz trifft sich regelmässig mit Beraterinnen und Beratern aus der Bio-Landwirtschaft, um ihre Erfahrungen innerhalb die-



ser dynamischen und gut funktionierenden Gruppe auszutauschen. Der Fachkreis entwickelte zahlreiche Projekte für die Beratung, die Forschung und die Produzentenorganisationen.

Josy Tamarcaz engagiert sich aus grosser Überzeugung im Verbandswesen, insbesondere für die lokale Landwirtschaft. Er beteiligte sich aktiv bei der Einführung von zwei Vertrags-Landwirtschaftsprojekten in der Umgebung von Neuchâtel. In der knappen Freizeit gärtner er. Vor allem aber ist Josy Tamarcaz ein passionierter Fotograf. Er widmet sich der Kunst, die versteckten Seiten der Dinge ins Licht zu setzen. Zum Beispiel die Flecken des Rostes, den er früher hartnäckig bekämpft hatte.

Philippe Droz, AGRIDEA, Lausanne